

Die Fahrradrampe kommt mit Knick

Verkehr Die Stadt musste die Pläne wegen Hochwassergefahr ändern.

Göppingen. Es ist schon fast zwei Jahre her, dass der Gemeinderat beschlossen hat, den Bahnhofsteg zur Jahnstraße hin mit einer Rampe für Fahrradfahrer an die „Filstalroute Süd“ anzuschließen. Die Rampe gibt es aber noch nicht. Den damals ebenfalls noch geplante Steg auf Höhe der Hochschule hat die Stadt inzwischen beerdigt.

Jetzt musste die Stadt auch die Pläne für die Rampe am Bahnhofsteg noch einmal ändern, denn die ursprüngliche Version stieß bei den Wasserwirtschaftlern des Landkreises auf Bedenken: Die Unterkante des Bauwerks hätte in das Querschnittsprofil der Fils hineingeragt. Bei extremem Hochwasser hätte sich dann die Situation durch Aufstauungen am Steg noch verschlimmert. Das war auf-

gefallen, weil zwischenzeitlich die Überschwemmungsgebiete der Fils berechnet und ausgewiesen wurden.

Die Stadt hat deshalb nun umgeplant. Im unteren Bereich wird der Steg um 90 Grad abgelenkt und endet parallel zur Jahnstraße. Das erhöht zwar die Kosten voraussichtlich auf 450 000 Euro, dennoch stießen die Änderungen bei den Stadträte in den Vorbereitungen im Ausschuss auf einhelliges Lob. Vor allem sahen die Lokalpolitiker in der Neuplanung ein Plus an Sicherheit für die Nutzer, wenn der Steg nicht in gerader Linie auf die Jahnstraße trifft. Die Stadt erwartet Zuschüsse vom Regierungspräsidium in Höhe von 180 000 Euro.

Der Gemeinderat hat gestern Abend die Verwaltung beauftragt,



Das untere Ende der Fahrradrampe am Bahnhofsteg mündet nun parallel auf den Radweg an der Jahnstraße ein. *Grafik: Büro von Bock*

die Ausführungsplanung zu erstellen und die Arbeiten öffentlich auszuschreiben. Wenn die Ausschreibung noch in diesem

Sommer über die Bühne geht, ist nach Angaben der Stadtverwaltung eine Fertigstellung im Frühjahr 2018 möglich. *Arnd Woletz*